

Calwer Wochenblatt

Nr. 106. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 75. Jahrgang.

Verlegt Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Druckgebühren betragen im Viertel und in nächster Umgebung 4 Pf. die Seite, weiter entfernt 12 Pf. Wöchentliches Abonnementpreis in der Stadt M. 1.10 im Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk außer Stadt M. 1.20.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Jahresschätzung der Gebäude.

Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 4. August d. J. (Amtsbl. Nr. 93) sowie unter Hinweis auf Ziffer II des Erlasses des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 28. Juli d. J. (M. A. Bl. Seite 290) werden die Ortsbehörden hienmit veranlaßt, bezüglich derjenigen Gebäude, bei deren Einschätzung der Bauinspektor der Brandversicherungsanstalt nicht mitzuwirken hat, alsbald Aufforderung an die Gebäudeeigentümer zur Anmeldung der seit der letzten Jahresschätzung vorgekommenen Neubauten oder sonstigen Bauausführungen ergehen zu lassen und das Weitere gemäß Ziff. II des angeführten Erlasses des R. Verwaltungsrats zu besorgen. Die gemeinderätliche Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs ist einzuleiten.

Der Vorlage der vorschriftsmäßigen Anträge sieht man bis spätestens 20. Oktober d. J. entgegen.

Calw, den 1. September 1900.
R. Oberamt.
Stv. Amtm. Münz, A. B.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Se. Königl. Majestät haben am 2. September d. J. allergnädigst geruht, den Forstmeister Forstrat Graf von Ugull-Gyllenband in Neuenbürg seinem Ansuchen entsprechend in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und demselben bei diesem Anlaß den Titel und Rang eines Oberforstrats zu verleihen.

z. Hirsau. Vergangenen Sonntag, den 2. September, feierte der Militärverein Hirsau-Dittenbronn das 30jährige Gedächtnis des Sieges von Sedan in Verbindung mit seiner Fahnenweihe. Das vormittags sehr von der Unagust des Wetters bedrohte Fest nahm gleichwohl einen durchaus gelungenen und befriedigenden Verlauf. Donnernde

Böllerjaloen von der Höhe des Wetzberges und die sich daran anschließende Tagwache leiteten in der Sonntagsfrühe die Feier ein; hierauf folgte ein gemeinschaftlicher Kirchgang des Vereins, wobei in der Fröhpredigt Pfarrer Weiß in treffender Weise des Doppelfestes gedachte. Während des Vormittags fand ein Frühkonzert der Calwer Stadtkapelle im Saal und Garten z. Löwen statt und empfing der Verein seine 1 Gäste, die teils zu Fuß teils zu Wagen oder mit den Mittagsgütern eintrafen und sich in die ihnen zugewiesenen oder gewählten Quartiere begaben. Nach dem Mittagessen stellte sich der Festzug an der Bildhauer Straße auf; voraus die üblichen Festreiter und die Calwer Stadtkapelle. Die Schützengesellschaft von Hirsau eröffnete den Zug, an dessen Spitze 18 weißgekleidete, mit schwarzen Schärpen gestierte Festdamen gingen; ihnen schloß sich mit schwarzrotgoldenen Banner der Liederkrantz an. Nun folgten 24 Veteranen, Krieger, und Militärvereine des Bezirks und der Nachbarschaft, die nahezu 500 Mann stark mit 18 Fahnen erschienen waren und ein ebenso buntes als farbenprächtiges Bild darboten. Im wunderschönen Herbstsonnenschein bewegte sich um 2 Uhr der Zug durch die mit Tannen, Ehrenporten und Flaggen festlich decorierten Straßen, vorbei an den geschmackvoll gezielten Gasthöfen und Staatsgebäuden und vielen schön geschmückten Privathäusern auf den Festplatz, der neben der Brücke auf grünem Wiesenplan am rechten Ragolbuser gelegen eine prächtige Aussicht auf die Ruinen und Umgebung bot und von Hunderten fröhlicher Menschenkinder aus der Nähe und Ferne belebt war. Nach einem Chor des Liederkrantzes erfolgte nun die einzelnen Akte der Feier. Hr. Oberstleutnant v. Rolke, Ehrenvorsitzender des Vereins, eröffnete dieselbe mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser und König und der Vorstand Schultze Majer entbot den erschienenen Gästen und Kameraden Gruß und Willkommen. Die Festrede selbst wurde von dem Schriftführer des Vereins gehalten. Redner gedachte einleitend der folgen- und segensreichen Bedeutung des Sieges von Sedan, erinnerte an die Fahnenweihe der hiesigen Bürgerwehr von 1849 und stellte Vergleiche zwischen der Vergangenheit und Gegenwart an; er nahm sodann den Wahlpruch der Fahne zum Gegenstand seiner Aus-

führungen und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland, das von der zahlreichen Menge mit brausendem Beifall aufgenommen wurde und in das die Musik mit „Deutschland über alles“ einstimmt. Hierauf erfolgte Fahnenentfaltung und Uebergabe, die von den beiden Festdamen Caroline Stoh und Emma Böß mit passenden Versen begleitet waren. Bezirksobmann Hr. Professor Haug übermittelte die Grüße und Wünsche des Bundespräsidiums und schloß seine Rede mit einem beifällig aufgenommenen Hoch auf den Ehrenpräsidenten Prinz Weimar. Die Fahne selbst, ein Meisterstück der Kunst, hervorgegangen aus der Hoffahnenstickerei von Rud. Böbel in Stuttgart, erregte allgemeine Bewunderung. Bald entwickelte sich jetzt ein buntes und bewegtes Treiben auf dem Festplatz, der in gewohnter und üblicher Weise Gelegenheit zu Bergnügen, Zerstreung und Bewirtung hatte. Dagegen bot die nun folgende Nummer des Festprogramms den zahlreich erschienenen Kameraden nicht nur eine großartige Ueberraschung sondern erregte ebenso sehr bei allen, denen es vergönnt war, als Zuschauer teilnehmen zu dürfen, Anerkennung und Bewunderung. Von 7/8 Uhr an fand in der Aureliuskirche die Darstellung von 6 lebenden Bildern statt, wobei mehr als 40 Personen unter der Leitung von Hrn. Oberförster Eiserl mitwirkten, der sich dabei ganz besonderen Dank erworben hat. Der hereinbrechende Abend entführte uns nur zu bald unsere Gäste; für die Mitglieder des Vereins aber reichte sich noch ein Festball im Saal zum Rößle an, der so zahlreich besucht war, daß zum Leid unsrer holden Festdamen das Tanzvergnügen erst in vorgeückter Stunde beginnen konnte, dafür dann aber auch um so länger und gründlicher zu seinem Recht kam. — Montag, den 3. September, schloß sich an die glücklich und schön verlaufene Feier ein ebenso heiteres und fröhliches Kinderfest an, wobei wiederum die meisten Teilnehmer vom Tag zuvor erschienen. Dank der Gemeindevorstellung und dem freundlichen Entgegenkommen verschiedener Gönner und Kinderfreunde konnte bei Gesang und munterem Spiel die gesamte Kinderwelt Hirsaus reichlich bewirtet und beschenkt werden, und so blickt heute jung und alt auf schöne und erinnerungreiche Tage zurück.

Stuttgart, 4. Sept. Marktbericht.
Auf dem Lebensmittelmart: fehlen heute

Eine Alpenwanderung.

(Fortsetzung.)
J. B. Soweit die Augen schauen können, türmen sich Schneefelder und Berge von den mannigfaltigsten und prächtigsten Formen neben- und hintereinander auf, und die Hintersten verlieren sich im blauen Schimmer der Ferne. Die nächste Umgebung, besonders die Berninagruppe, kennzeichnet sich durch schauerliche Wildheit. Mehrere 100 m hohe, fast senkrechte Felswände fallen zu 3 Seiten in kleine Gletscherfelder nieder. Tausende von Bergespitzen, näher und fernher, bilden einen mächtigen Kranz, aus dem fast alle größeren Gebirgsgruppen der Alpen emporstehen: Bernina, Dethaler, Ortler, Adamelloalpen u. s. w. Wer wüßte die Pyramiden, Gipfel und Spitzen alle zu nennen? Auch ohne diese Kenntnis ist der Ausblick von der Bergesinne von überwältigendem Eindrucke. Zum Abstieg brauchen wir 2 1/2 Stunden. Wir machen abends noch einen Spaziergang in die Schluchtpromenade und beobachten das Thun und Treiben der vornehmsten Welt in der Hauptstraße.

Tags darauf ging es an dem Morteratschgletscher (ca. 23 Mill. qm Flächeninhalt) vorbei nach dem Berninahospiz (2430 m), wo wir nach 3 1/2 Stunden anlangten. Das Hospiz wird bei schönem Wetter täglich von Hunderten von Gästen besucht, welche teils zu Fuß ankommen, größtenteils aber in schönen, stolzen Ein-, Zwei- und Vierpännern. Die Partie zeigt die Gebirgsnatur in ihrer vollsten Großartigkeit. Am Haus befindet sich eine Inschrift, welche besagt, daß im Jahre 1889 im Mai der Schnee 11 m hoch an dem Gebäude hinaufreichte. Vier Seen liegen hier hintereinander: Klein-, Schwarz-, Weiß- und Skolasee. Ein schmaler Sedwall zwischen dem Schwarz- und Weißsee bildet die Wasserscheide.

Aus dem ersteren fließt der kleine Bach dem Inn und dem schwarzen Meere zu, während der Abfluß des letzteren der Ada und dem adriatischen Meere zufließt. Bei hohem Wasserstand fließt nicht selten ein kleines Bächlein aus dem Weißsee in den Schwarzsee über, so daß dann der erstere einen doppelten Abfluß hat, nach Süden und nach Norden.

Vom Hospiz aus führt die Straße abwärts nach Tirano im Veltlin. Da wir aber den weiten Umweg über Tirano nach Bormio vermeiden wollten, so mußten wir den Uebergang nach dem Val Biolapah einschlagen. Zunächst begaben wir uns vom Hospiz nach La Rösä. Auf dieser Strecke befinden sich die großartigsten Schuttbauten gegen Winterstürme und Lawinen, sowie eigentümliche Schlangenvindungen, in welchen die Straße rasch abfällt. La Rösä besteht nur aus ein paar Häusern und liegt 1878 m hoch. Im Hotel Dofch erhielten wir freundliche und gute Unterkunft. Abends machten wir einen kleinen Spaziergang und genossen dabei einen prächtigen Blick auf Biacesello und Poschiavino. Die Almen sind bewohnt von Bergamasler Hirten, einem schmutzigen romanischen Völklein. Diese Leute nähren sich hauptsächlich von Polenta (einer Art Weizflornbrei), genießen außerdem auch geschmuggeltes Wein. Wir befinden uns nämlich an der italienischen Grenze, ganz in der Nähe des Veltliner Thales, wo der herrlichste Wein, ein guter Magenwein, gleichsam der Affenthaler unseres Badener Landes wächst. Das von Thälern, Flüssen und Gebirgen zerstückelte Gebiet und die vielen zerstreuten Almhütten bieten dem Schmuggler bequemen Unterschlupf. Auf der schönen Berninastraße herrscht reger Verkehr, sogar im Winter fahren täglich 80-80 Schlitten auf derselben. Beim Abendessen wurde uns zu der Suppe geriebener Käse vorgesetzt und auf unser Befragen mitgeteilt, daß der einfache Mann an diese Mischung Anspruch mache. Nachts brach ein heftiges Gewitter aus, Schnee fiel in großer Menge, so daß alle Berge tief herab in Weiß gekleidet waren.



französische Trauben ganz. Pfälzer (30 %) sind nicht gerade stark vertreten; dagegen sind ganze Bände aus den italien. Rischen aufgeführt; es hat fast den Anschein, als ob die Italiener die Frist bis zum vollen Auftreten der einheimischen Traube benützen wollten und sich mit dem köstlichen Weißgewächs, honigsüß, noch recht dringend empfehlen wollten vor Beginn der Lesse. Ein Rischen italien. Ware kostet 1 M 60 %, das Pfd. 20 %. Die Riesenschampignons, die vorgerstern noch stark vertreten waren, fehlten heute gänzlich; dagegen war der als vorzüglich bekannte Schwamm, genannt Ziegenbart, erstmals vertreten. Obst massenhaft. Zwetschgen 10—12 % schönste, aber auch 8 % das Pfd. Brombeeren ziemlich stark vertreten in vollkommener Reife; Himbeeren wieder in zahlreichen Körbchen, völlig reif, aber doch nicht von dem köstlichen Duft wie im Frühjahr. In Kerneß ist eine besonders willkommene Erscheinung die Bergamottbirne. Preiselbeeren massenhaft. Unter den verschiedenen Sorten wird eine als „schwedisch“ bezeichnet; auch vergangens Jahr sollen Russer von dort hier angelangt sein. Gemüse in Massen vertreten, fehlt auch wieder Sonnenwurzeln und die würzige Gartenkerse. Fische in großer Auswahl.

Cannstatt, 4 Sept. Obstmarkt. Zufahrt wurden heute 10 Wagen inländ. Obst, welches zu 2 M per Ztr. raschen Absatz fand. — Rischheim u. L. 3. Sept. Der heutige Obstmarkt war mit etwa 150 Säcken besahren. Die Preise zogen an. Es wurden für den Ztr. 2 M 20—50 % bezahlt. Die Stadtgemeinde Rischheim wird von Mitte des Monats an einen 2. Obstmarkt, je am Rittorich, halten. Die Gemeinde Weilheim hat einen besonderen Obstmarkt eingerichtet. In Dettingen ist eine Verkaufsstelle errichtet worden. Viele Gemeinden haben von 5000 bis 10000 Ztr. und darüber zum Verkauf übrig.

Freudenstadt, 2. Sept. Die Kurfrequenz hat hier die bis jetzt noch nicht dagewesene Zahl von 3761 Personen erreicht, und täglich noch treffen neue Gäste ein. Die Kurhotels Wald und Rappen haben für das nächste Jahr Erweiterungen ihrer Stallimente in Aussicht genommen.

Reutlingen, 2. Sept. Die 30jährige Wiederkehr des Tages des Sedan wurde hier gestern Abend durch eine Totenseier am Kriegerehrenmal auf dem Friedhof und sodann durch ein von den bürgerlichen Kollegien und den beiden Kriegervereinen veranstaltetes Bankett in der Bundeshalle begangen. Die öffentlichen und viele Privatgebäude sind besetzt.

Rottweil, 1. Sept. Heute wurde Freiherr Oskar v. Münch von Hohenmähringen, der, wie bekannt, wegen versuchten Totschlags sich hier in Untersuchungshaft befindet, nach Tübingen abgeliefert, wofür dem Vernehmen nach die Einnahme des von Münch schwer verletzten Schweizers Blatt durch den Untersuchungsrichter am hiesigen Landgerichte und die Konfrontation des Beschuldigten mit Münch am Montag stattfinden wird.

Schorndorf, 4. Sept. (Wochenmarkt.) Zufuhr 60 Ztr. Rostäpfel, 1 M 30 % bis 1 M 50 % pr. Ztr. Tafelobst 4 bis 6 % das Pfd.

Crailsheim, 3. Sept. Die Einquartierung in Triensbach (eine Kompanie vom Regiment 180 und zwei Jäger Bioniere) war bei dem Brandfall am Samstag für das Dorf ein großes Glück. So übernahm dann sofort in umsichtiger Weise Hauptmann Schwarzmannseder die Leitung der Lösch- und Aufräumungsarbeiten. Das Militär, namentlich die Bioniere, griffen dabei so energisch ein,

daß eine schwer bedrohte Scheuer vollständig ausgeleert und vor dem Niederbrennen geschützt wurde, womit auch der weiteren Ausdehnung d. s. Feuers Halt geboten war. Die Bewohner können nicht genug diese rettende Tätigkeit des Militärs und namentlich die umsichtige Leitung rühmen. Mit der bedrohten Scheuer waren wohl 5—6 weitere Gebäude zerstört worden.

Edingen, 2. Sept. Heute nacht um 2 Uhr überstiegen sieben 16—18jährige Burschen, vermutlich in betrunkenem Zustande, die hohen Mauern des hiesigen Gottesackers und warfen auf dem Begräbnisplatz der Erwachsenen gegen 20 Grabsteine und auf dem der Kinder gegen 8 solcher Steine um, die natürlich teilweise zertrümmert wurden, wodurch sehr großer Schaden entstand, da hier vielfach höchst kostspielige Grabsteine gesetzt worden. Desbalten vermüßten diese Burschen viele prächtige Blumen, womit die Gräber geschmückt waren. Es herrscht daher in der Stadt nur eine Stimme der Entrüstung über dieses Substanz. 5 der genannten Übeltäter sind bereits verhaftet, die weiteren hofft man bald euständig zu machen.

Berlin, 4. September. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung teilt mit, daß der deutsche Ostafrika-Verein als Schadenersatz für die Anhaltung der Reichspostdampfer Bundesrat, General und Herzog der Betrag von 20000 Pfund Sterling nebst einem Zuschubtrag von 5000 Pfund Sterling für die Schadloshaltung von Ladungs-Interessenten von einer aus deutschen und englischen Mitgliedern zusammengesetzten Commission zugesprochen worden sind. Für die Aufbringung der deutschen Bark Hans Wagner wurde eine Entschädigung von insgesamt 4435 Pfund Sterling und für die Festhaltung der deutschen Bark Marie 126 Pfund Sterling festgesetzt.

London, 3. Sept. („Paris-Nouvelles.“) Lord Roberts hat von Vorkost aus eine Proklamation erlassen worin ausdrücklich die Annexion von Transvaal erklärt wird.

London, 3. Sept. Ein Telegramm aus Pietrmaritzburg meldet, daß sich nach Mitteilungen aus Burenquellen die Buren in drei Abteilungen getrennt haben. Die erste begab sich nach Riddelsburg, um die dort angekauften Lebensmittel und Munition zu bewachen, die zweite begab sich nach Barberton zur Besetzung der Goldminen und die dritte, bei welcher sich auch Präsident Krüger befindet, folgt der Eisenbahn.

Die Wirren in China.

Berlin, 4. Sept. Die Berliner Neuesten Nachrichten melden aus Peking: Die vorgesehene Regierungs-Mitteilung wird in den Zeitartikeln sämtlicher Blätter besprochen, die, wie zu erwarten war, einmütig die Aktion der Regierung gut heißen. Vielfach wird die Ansicht ausgesprochen, daß die anderen interessierten Mächte dem Beispiele Rußlands folgen werden. Es fehlt indes auch nicht an Stimmen, die an der Gerechtigkeit Deutschlands und anderer Mächte, ebenso zu handeln, zweifeln. Birtschewja und Wjedomost sagen, der Chauvinismus, welcher Deutschland nach der Ernennung Waldersees ergriffen habe, werde, wie man hoffen müsse, es nicht hindern, die Lage ernst zu beurteilen und zu erwägen, ob es sich zu isolierten Aktionen gegen China entschlöße.

Berlin, 4. Sept. Den Berliner Neuesten Nachrichten wird bestätigt, daß mehrere Mächte an ihren diplomatischen Vertretern in Peking die Anfrage gerichtet haben, welche Ansicht sie über den russischen Räumungsvorschlag haben. Da für eine telegraphische Anfrage in Peking und deren Beantwortung reichlich zwei Wochen gerechnet werden müssen, so ist bis

weiteres eine endgültige Entschließung der Mächte nicht zu erwarten. Eine bindende Stellungnahme in der von Rußland angeregten Frage ist bisher noch von keiner Regierung erfolgt.

Aus London wird der Deutschen Warte mitgeteilt, daß eine Verständigung dahin angedacht werden soll, daß die endgültige Entscheidung bis nach dem Eintreffen des Grafen Waldersee und dessen Anhörung vertagt und von den Friedensvorschlügen die Rückkehr der Dynastie und der Fortbestand derselben abhängig gemacht werden. Sollten militärische Gründe die Räumung Peking notwendig erscheinen lassen, so würden die Eisenbahn, sowie Tientsin, Tatu und alle strategisch wichtigen Punkte gehalten werden.

London, 3. Sept. Aus Shanghai wird gemeldet: Guan fand eine Konferenz zwischen Li-Hung-Tschang und der Spezialgeandtschaft der Vereinigten Staaten statt. Li-Hung-Tschang besetzt Vollmachten des Kaisers und der Kaiserin-Witwe und will allein der Friedensvermittler sein.

London, 3. Sept. Daily Mail meldet aus Shanghai: Der kaiserliche Hof lehnt nur dann nach Peking zurück, wenn ihm Garantien dafür gegeben werden, daß er nicht bestraft wird. Nach Wiederbestätigung des Thrones wird der Kaiser die Kaiserin verbannen. Die Bicekönige werden sich dem nicht widersetzen. Rußland würde nach der Räumung Peking eine Garnison von 2000 Mann in Tientsin lassen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Zum Besuch des am 28. d. Monats in Cannstatt stattfindenden landwirtschaftlichen Hauptfestes wird huer erstmals den Mitgliedern der landwirtsch. Bezirksvereine eine Ermäßigung des Eisenbahnfahrpreises in folgender Weise bewilligt.

1) Die Mitglieder der landwirtschaftlichen Bezirksvereine erhalten zu dem angegebenen Zwecke für ihre Person, sowie für die mit ihnen das landwirtschaftliche Hauptfest besuchenden Angehörigen ein sache Personenzugsfahrkarten II. oder III. Klasse nach Cannstatt mit der Berechtigung zur tariffreien Rückfahrt nach der Abgangstation falls die Fahrkarten (auf der Rückseite) zuvor in der mit dem Hauptfest verbundenen Ausstellung abgestempelt worden sind.

Diese Abstempelung erfolgt nur auf Grund besonderer Vorweisung, die den betreffenden Personen nach vorausgegangener Anmeldung bei dem Bezirksvereinssekretär von diesem verabfolgt werden.

2) Die Fahrpreismäßigung wird nur gewährt, wenn die Reise nach Cannstatt am Tage vor dem Haupttag des landwirtschaftlichen Festes oder am Haupttage selbst ausgeführt wird. Die Rückreise kann innerhalb der für Rückfahrkarten allgemein vorgesehenen 10-tägigen Frist erfolgen.

3) Bei der Benutzung von Schnellzügen ist der tarifmäßige volle Zuschlag, sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise zu bezahlen.

Anmeldungen auf die in Pff. 1 Abs. 2 erwähnten Vorweisung sind spätestens bis 17. September bei dem Unterzeichneten zu machen.

Ferner werden an die Mitglieder Festabzeichen, welche zum Eintritt in den inneren Kreis des Festplatzes berechtigen, vom Unterzeichneten abgegeben und wollen Bestellungen hierauf spätestens bis 9. September gemacht werden.

Calw, 1. September 1900.

Vereinssekretär
Fechter.

Wir verließen nun die Landstraße und waren froh, dem gleichmäßigen, staubigen Straßenstaub entronnen zu sein; viel schöner ist das Gehen auf dem rauhen Gestein und dann wieder auf dem weichen Rasen. Morgens 4 Uhr bei 5° Kälte drehen wir auf; Schweigsam ging unser Führer voraus. Leider ließ einer unserer Freunde seinen Proviant zurück und mit wehmütigem Gefühl ergaben wir uns in unser Schicksal. Ein 10 Stunden langer Weg lag vor uns. Frisch und wohlgenut marschierten wir drauf los über Eis und Schnee, aber spitzige Gestein und schöne Matten. Am Ende der Alm begrüßten uns in frühesten Morgenstunden mehrere Raultiere. Mein Kamerad wollte sich ihnen vertraulich nähern, kam aber nicht soweit, denn blitzschnell dreht sich das schöne Tier um und schlug mit den Hinterfüßen aus, worauf unser Freund auch seinerseits mit einem liebenswürdigen Abschiedswort sich empfahl.

Bisher war der Saumpfad gut gewesen; nun aber kam ein Weg, der kein Weg war. Auf rauhestem Gestein und durch tiefen Schnee strebten wir vorwärts; endlich nach 4 Stunden war die Pöhhöhe (2460 m) erreicht. Nach 1 Stunde steilem Abstieg gelangten wir an eine Almhütte, die bewohnt war. Um 9 Uhr hielten wir auf einem Felsblock mitten in der wildesten Gegend, umflogen von zahlreichen schwarzen Bergadlern, unser erstes Frühstück, das uns trefflich munterte, aber leider zu bald aufgehört war. Wir zogen schließlich weiter über prächtige Almen; das melodische Geläute der Glocken begleitet unsern Gang und unzählige Quallen und Wäpfelein rauschen in frischem Lauf zu Thal. Unterwegs wird uns von Sennerinnen Milch angeboten, wir ziehen es aber vor, der freundlichen Einladung nicht Folge zu leisten, sondern rasch vorwärts zu eilen. Die Wanderung über den Biolapack, der wegen seiner Länge und Beschwerlichkeit

nur äußerst wenig begangen ist — es begegneten uns nur 3 Touristen — bietet die großartigsten Naturschönheiten; man befindet sich inmitten der herrlichen Gebirgswelt und der herrlichsten Matten und fühlt sich in der Ruhe der majestätischen Natur hoch erhaben über dem alltäglichen Leben.

Nach 9 Stunden kamen wir in dem ersten italienischen Dorfe Isolaccia an. Zwei Oesteren luden uns mit der vielversprechenden Inschrift vino buono ein. Wir wählten auf Empfehlung des Grenzwächters die Oesterie an der Straße und waren von der Wohl sehr befriedigt. Die Wirtin verstand zwar kein deutsches Wort, wir verständigten uns aber aufs beste und bald war die Unterhaltung in gutem Gange. Zum weiteren Verständnis hatte unser Schornborfer Freund ein italienisches Sprachbüchlein bei sich, so daß auch schwierigere Wörter übersetzt werden konnten. An der billigen Beche (1 Liter vorzüglicher Weikliner kostete nur 80 %) warteten wir ebenfalls, daß wir das teure Schweizergebiet hinter uns hatten. Nach freundlichem Abschied von unserer Wirtin besichtigten wir das Dorf Kirchlein, das anlässlich eines Marienfestes außerordentlich schön geschmückt war. Wir gingen nun dem Abbatiale zu; nach 1 Stunde war dies erreicht, die mächtigen Berggipfel des Ortlergebirges begrüßten uns aus höchster Höhe. Wir ließen zu unserer Rechten das neue Bad und kehrten in alten Bado (Bagni vecchi) ein.

Sofort nach unserer Ankunft nahmen wir ein naturwarmes Bad, das uns nach dem langen Marsch ungemein erfrischte und kräftigte.

(Schluß folgt.)



Amtliche Bekanntmachungen.

Realsyceum Calw.

Die Aufnahmeprüfung in Klasse I findet nächsten Freitag, 7. September, vormittags von 9 Uhr an, statt.

A. Rektorat.
Dr. Weissfäcker.

R. Staatsanwaltschaft Tübingen.

Anzeige.

In der Zeit vom 17.—20. August d. J. wurde in Teinach im fog. Erlensrondell des Badbesizers Bracke eine Eichbank zerstört.

Auf die Entdeckung des Täters ist eine Belohnung von 50 Mk. ausgesetzt.

Um dieselbe Zeit wurde die am Emberger Fuhrwege angebrachte Verbotstafel wiederholt besetztigt. J. Nr. 2463.
Den 1. September 1900.

Frank.

Revier Enzklösterle.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

am Freitag, den 14. Sept. 1900, vormittags 11 Uhr, (Stammholz), nachmittags 2 Uhr, (Brennholz),

in der Krone in Enzklösterle, aus Staatswald Schöngarn, Abt. 5 Falkenopf, Hirschkopf, Abt. 7 Hirschkopf, sowie Schreibholz aus Schöngarn, Dietersberg und Hirschkopf:

Forchelholz: 181 St. mit Fm.: 19 II., 37 III., 57 IV., 2 V. Kl.;

Forchelholz: 9 St. mit Fm.: 3 I., 1 II., 2 III. Kl.;

Tannenholz: 780 St. mit Fm.: 304 I., 320 II., 237 III., 155 IV., 8 V. Kl.;

Tannenholz: 207 St. mit Fm.: 67 I., 25 II. und 44 III. Kl.;

Brennholz, Km.: 11 Nadelholzscheiter, 8 Eichen, 11 Buchen- und Birken-, 251 Nadelholzbruch, sowie 127 Km. tannene Reisprügel.

Calw.

Straßensperre.

Wegen Ausführung von Grabarbeiten anlässlich des Gaswerkumbaus ist die Inselstraße vom 6. d. Mts. ab bis auf Weiteres für Fuhrwerke gesperrt.
Den 3. Sept. 1900.

Stadtschultheißenamt.
H. B. Schüp.

Calw.

Jahreschätzung der Gebäude für die Brandversicherung.

Bezüglich der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörden seit der letzten Schätzung eingetreten sind, werden die Beteiligten hiermit auf den oberamtl. Erlass vom 31. August 1900, Antz. Nr. 105, verwiesen und aufgefordert, solche Neubauten und Aenderungen sofort und längstens bis 15. Septbr. ds. Jg., hiebei anzugeben bei Gefahr der Nichtberücksichtigung oder Einschätzung auf Kosten der Beteiligten.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die elektrischen Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubehörden erscheinen, anzugeben sind.
Stadtschultheißenamt.
H. B. Schüp.

Zweifellos.

Gefunden

1 messingene Kettenkette. Abholungstermin 8 Tage.

Stadtschultheißenamt.
Wiedenmayer.

Hirsau.

Abbitte.

Die Unterzeichneten nehmen die am 25. Juli d. J. gegen G. Ganzhorn und seine Familie gemachten beleidigenden Ausdrücke zurück und bitten hiermit um Verzeihung.
Den 30. August 1900.

G. Georg Schill.
t. Anna Schill.

Gesehen:
Schulth. Rajer.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die uns anlässlich des Festes der Fahnenweihe des Militärvereins Hirsau-Ottenbrunn seitens dieses Vereins gewordene kameradschaftliche, freundliche Aufnahme, sowie auch für die, jedes Lob verdienende gute und liebevolle Bewirtung durch Kamerad Burkhardt z. Sonne sprechen den herzlichsten Dank aus
Militärverein Langenbrand.
J. A. Reule, Vereinsvorstand.

Sallobst,

sowie schöne

Kartoffeln

sind fortwährend billig zu haben bei
Wilh. Dingler,
Bahnhofsstraße.

2 gutehaltene

Fahrräder

(Pneumatik) verkauft
Friedr. Herzog.

Meine geräuchernten

Wurstwaren

empfehle zu geneigter Abnahme
Ferdinand Kreh's Wwe.

Mostpreßtücher,

eigenes Fabrikat, empfiehlt bestens
Louis Schlotterbeck,
Seiler.

1 Ovalsack 733 Str.,

1 „ „ 353 „

1 rundes Sack 702 Str.,

1 „ „ 328 „

in bestem Zustande verläßt
Franz Schönlén.

Ein gut gehendes

Spezereigeschäft

wird hier oder in der Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote werden erbeten unter Chiffre K. 50 an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein, tüchtige

Weißzeug-Nätherin,

sucht Arbeit in und außer dem Hause
Zu erst. im Compf. d. Bl.

Handels- & Gewerbeverein Calw.

Am Sonntag, den 9. September, nachmittags 3¹/₂ Uhr, findet eine außerordentliche Generalversammlung im Badischen Hof hier statt.

Tagesordnung: Vornahme der Wahl von 15 Abgeordneten und 7 Ersahmännern zur Handwerkerkammer Reutlingen.

Um zahlreiche Beteiligung seitens der hiesigen und auswärtigen Mitglieder wird gebeten vom

Ausschuß.

Calw.

Hochzeitseinladung.

Anlässlich der Hochzeitsfeier meiner Tochter Anna mit Herrn Lukas Schnaidt erlaube ich mir Verwandte und Bekannte aus Stadt und Land auf nächsten Samstag und Sonntag in das Gasthaus zum Lamm ergebenst einzuladen.

Dane Schwämmle Witwe
zum Lamm.

Hochzeits-Einladung.

Am nächsten Sonntag, den 9. Sept., feiern wir im Gasthaus z. Schwanen in Hirsau unsere Hochzeit und laden hiezu Verwandte und Bekannte freundlichst ein.

Friedrich Böley,
Margarethe Bertsch.

Beschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die erg. Mitteilung, daß ich das von meinem Vater Carl Selz geführte Geschäft in unveränderter Weise weiterführen werde, und bitte um gütiges Wohlwollen.

Zugleich empfehle ich mein Lager in neuen Öfen, Hochherden, feuerfesten Backsteinen etc. und sichere prompte und gute Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Selz, Hafner,
Salzgasse.

Teinach.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von hier und Umgebung mache ich ergebend die Mitteilung, daß ich das von mir schon seit 32 Jahren geführte weitbekannte und altrenommierte Geschäft,

Gasthof und Pension z. goldenen Sack in Teinach, an Herrn Friedrich Zeh käuflich abgetreten habe, und sage ich hiermit allen meinen Freunden, Bekannten und Gönnern für das mir seitdem in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen verbindlichsten Dank.

Achtungsvoll
Jakob Hafner.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir ergebend anzuzeigen, daß ich bereits im Besitz des Gasthofs zum goldenen Sack bin und bitte ich das geehrte Publikum von nah und fern, sowie die feierlichen Kurgäste, welche ihren Sitz hier sitzen, auch mich mit ihrem Besuch zu beehren. Zugleich gebe ich die Zusicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werten Gäste mit sehr guter bürgerlicher Küche und reinen Weinen bei aufmerkamer Bedienung aufs Beste zu befriedigen.

Um zahlreichen Besuch bittend, zeichne achtungsvoll

Fr. Zeh,

Gasthof und Pension z. goldenen Sack,
früher langjähriger Offizierslokal der Kaiserl. deutschen Marine.

Rechtsanwalt Fischer

aus Nagold

ist jeden Samstag vormittags im Gasthaus zum „Hirsch“ in Calw zu sprechen.



Die besten Speisen schmecken nicht
ohne Zuthat des richtigen Gewürzes. Genau so ist es beim Kaffee!

Linde's Essenz für Kaffee

ein vollkommen lösliches Pulver, kommt einem vorhandenen Bedürfnis entgegen. Linde's Essenz verleiht jedem Kaffeegetränk, einerlei ob man reinen Bohnenkaffee, Malzkaffee oder Beides gemischt, oder eine andere Mischung gebraucht, einen vollmundigen angenehmeren Geschmack, feineres Aroma und die überall gewünschte schöne Farbe. Man muß aber nicht zuviel nehmen - 1 getrockneter Kaffeebohnen - d. h. 3 bis 4 Gramm auf 1 Liter Getränk genügen.

Jede Hausfrau wird erstaunt sein über die Wirkung.



Zum Klassenwechsel des
Kgl. Reallyceums
erlaube ich mir mein Lager in gut gebundenen
Schulbüchern,
Atlanten,
Schreibheften,
sowie
Reisszeuge,
Reissbretter,
Winkel,
Maasstäbe,
Zeichenmappen
und sämtliche
Schreib- u. Zeichnenmaterialien
ergebenst in Erinnerung zu bringen.
Fr. Häussler,
Buch- u. Papierhandlung.

Verloren
ging zwischen der Marmorstraße und Teinach ein schwarzer Spitzenragen. Abzugeben gegen Belohnung in der Pension Bechtner in Teinach.

Ein edelichs, fleißiges
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, wird sogleich oder bis 1. Oktober gesucht von Frau Gerichtsschreiber Bauer.

Calw.
Zum Eintritt am 1. Oktober wird für eine Beamtenfamilie mit einem Kind nach Reutlingen ein ordentliches
Dienstmädchen
gesucht. Reise frei. Nähere Auskunft Zwinger 310, 1. Tr.

Gesucht wird ein
Mädchen
im Alter von 18 bis 25 Jahren. Zu erfr. bei Frau Holter, wohnhaft bei Hrn. Stüber, Wagner.

Liebenzell.
Sofort oder auf 1. Okt. findet ein
Dienstmädchen
im Alter von 18-20 Jahren gut bezahlte Stelle bei
Jakob Faas
s. Löwen.

Ein junger, kräftiger
Bursche
kann bei gutem Lohn sogleich eintreten.
Ch. Schlatterer.

Calw.
Ich sehe meine
Heuschauer
zum Abbruch dem Verkauf aus. Dieselbe ist 5,50 m lang und 5 m breit mit Riegelwerk.
Bahnwärter Schwab.

Zugelassen.
Letzten Sonntag ist meinem Fuhrwerk auf der Straße von Liebenzell nach Calw ein großer roter Schäferhund nachgelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Ersatz der Kosten abholen.
Carl Bauer, Kutscher.



Neue Kaufverträge
für Grundbuchbeamten und Ratsschreiber sind von der Druckerei d. Bl. zu beziehen.



Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Maggi
empfiehlt
Ferdinand Arch's Witwe.



Rondolin
Beste und billigste Ersatz für Würfelzucker. Vereint die Vorteile von Zucker u. Süsstoff. Zu haben in Dosen à 25 S. u. in Packet à 5 S. = ca. 100 Würfel. Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker.

Hier erhältlich bei: **Jos. Dalkolmo, Ferd. Thumm** in Hirsau und den übrigen Niederlagen. Engros durch Raab & Eckhardt, Stuttgart.

Hauptagentur
mit Zinasso zu vergeben für Calw von einer der ältesten und ersten deutschen Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft. Offerte unter K. 5200 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Fässer-Verkauf.
Eine Partie Fässer, 150 bis 280 Ltr. Gehalt, hat zu verkaufen
Schneider,
Küfer und Kübler.

Schuhmacher-Gesuch.
Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
Fr. Reichert, Schuhmacher,
Calw.

Mehrere tüchtige
Arbeiter
(Ältere und jüngere) finden bei uns lohnende und dauernde Beschäftigung.
Krüger & Co.,
Sirsau.

Ein jüngerer, tüchtiger
Schmied
kann sofort eintreten bei
Schmiedmstr. Beck,
Liebenzell.

Lehrmädchen und Lehrlinge,
für's Kettenfach, bei hohem Lohn gesucht.
G. Wohlgenuth,
Liebenzell.

NB. Auch ist daselbst jungen Leuten Gelegenheit geboten, Musik zu erlernen.



Freitag vormittag
Schellfische
per Pfd. 25 S bei
Ech. Kern.

Ia. amerik. Petroleum,
Ia. wasserhelles
Brillant-Petroleum,
Benzin,
Salmiakgeist,
Brennspiritus,
Parkettbodenwische
(eigenes Fabrikat),
sowie

sämtliche Waschartikel
empfiehlt billigst
Chr. Schlatterer.



Beste, billigste Bezugsquelle für
Feuer-
Armaturen, insbesond.
Roststäbe,
PUMPEN
für häusl. u. gewerb. Zwecke.
Gebr. Ritz & Schweizer
Maschinenfabrik u. Eisenguss.
senwäh. Gmünd.

Ein Mädchen
im Alter nicht unter 20 Jahren, welches der Haushaltung vorstehen kann und die Feldgeschäfte versteht, wird auf Martini gesucht. Von wem, ist zu erfr. im Compt. d. Bl.

3-4 Maurer,
sowie
8-10 Tagelöhner
finden sofort Arbeit bei
Georg Walz, Maurermeister,
in Reutheim.

Ein älteres
Rassepferd
hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen.
Fr. Zeh
s. goldenen Faß,
Teinach.

Bürgbach.
Eine schwere
Kuh
samt Kalb hat zu verkaufen
Mich. Reutshler.

Ziehung garantiert 13. Sept. 1900.
Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie
zum Ban der Elisabethenkirche.
1484 Geldgewinne mit M. 50000.
Hauptgewinne M. 20 000, 7000, 2000, 1000 etc. Originallose 1. 13 Lose 12. u. Strassburger Geldlose 4. u. 3. (Hauptgew. M. 50 000) Porto 10 S. Jede Liste 15 S. empfehlen
J. Schweickert, Stuttgart,
Eberhard Felzer, Stuttgart,
Hier bei Ed. Bayer, Friseur.

